

Forum Katholische Seniorenarbeit in den Dekanaten Biberach und Saulgau



Kolpingstraße 43 | 88400 Biberach

An die
Leiterinnen und Leiter der Seniorengruppen
in den Dekanaten Biberach und Saulgau

Ansprechpartner/innen:

Renate Gleinser, Sprecherin Forum
Tel. 07355 / 7293 | renate.gleinser@gmx.de

Thomas Münsch, Caritas Biberach-Saulgau
„Hilfen im Alter“ | 07351/8095-193
muensch@caritas-biberach-saulgau.de

Renate Fuchs, Dekanat Biberach
Referentin für Seniorenpastoral
07351/8095-407 | renate.fuchs@drs.de

Björn Held, Dekanatsreferent Bereich Saulgau
07351/8095-400 | bjoern.held@drs.de

Anita Bachthaler, Seniorenbildungsarbeit keb
0157/8 24 65 490 | anita.bachthaler@gmail.com

www.kathseniorenarbeit-bc-slg.de

November 2020

Liebe Verantwortliche in den Seniorengruppen,

Wir möchten Ihnen kurz vor dem Advent, der so anders sein wird als die bisherigen, herzliche Grüße schicken. Die von vielen Gruppen geschätzte adventliche Feier wird im bisherigen Rahmen nicht stattfinden können. Frau Renate Fuchs hat für Sie eine adventliche Meditation zusammengestellt. Vielleicht ist diese für Sie selber und für Ihre Seniorengruppe eine Anregung, am Telefon darüber ins Gespräch zu kommen oder eine adventliche Karte zu gestalten oder oder

Frau Anita Bachthaler möchte im neuen Jahr einen monatlichen Rundbrief zusammenstellen mit Texten, Anregungen für das Gedächtnis u.a.m. Das Angebot soll Sie in Ihrer Arbeit mit Ihrer Seniorengruppe unterstützen in der Zeit der Corona-Pandemie, die die gewohnten Treffen sicher noch eine längere Zeit nicht möglich macht. Die Anregungen lassen sich aber auch im Ordner sammeln für die Zeit nach Corona.

Wenn Sie daran interessiert sind, diese Informationen regelmäßig zu erhalten, bitte ich Sie um die Mitteilung Ihrer E-Mail-Adresse oder der E-Mail-Adresse eines Ihrer Team-Mitglieder an die Geschäftsstelle der Kath. Erwachsenenbildung Dekanate Biberach und Saulgau e.V. in Riedlingen, E-Mail: info@keb-bc-slg.de.

Das Forum Kath. Seniorenarbeit möchte Sie in Zukunft hauptsächlich mit der schnellen und einfach zu handhabenden E-Mail-Post informieren.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen aller Mitglieder des Leitungsteams, eine gesegnete, beschauliche Adventszeit. Bleiben Sie gesund!

Mit lieben Grüßen

Renate Gleinser
Sprecherin des Forums Kath. Seniorenarbeit

Sehr geehrte Engagierte, Ehrenamtliche
und Hauptamtliche in der Seniorenarbeit in unseren Kirchengemeinden!

Dieser Advent 2020 und auch der Beginn des neuen Jahres wird anders sein.
Die üblichen Treffen für Senioren in der Advents- und Weihnachtszeit entfallen aufgrund der Corona Pandemie. Auch ich kann mich zurzeit nicht bei Ihnen persönlich vorstellen, da viele Termine abgesagt wurden und hoffe, dass Begegnungen im nächsten Jahr möglich sind.
Ich möchte Ihnen Mut machen neue Wege und mögliche Ideen umzusetzen.
Die Meditation zum Gottesloblied (GL 219)– „Mache dich auf und werde Licht“ passt gut in unsere jetzige Situation.

Meditation: Mache dich auf und werde Licht



Mache dich auf – mache dich auf den Weg-
auf den Weg, auf dem Gott
dir entgegenkommt.
Mache dich auf und werde Licht.

Mache dich auf – mache die Augen auf
und entdecke die Liebeszeichen Gottes an deinem
Weg. Mache dich auf und werde Licht.

Mache dich auf – mache deine Ohren auf
und höre hin, wenn Gott voller Sehnsucht nach dir ruft.
Mache dich auf und werde Licht.

Mache dich auf – mache dein Herz auf –
denn Gott sucht darin eine Wohnung und Bleibe.
Mache dich auf und werde Licht.

Als Anlage finden Sie ein paar Ideen, ich nenne sie Bausteine, wie Sie die Seniorenarbeit in
Ihren Gemeinden während den Einschränkungen gestalten können.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ab und zu eine gutes Gespräch am Telefon
und wenn es soweit ist gesegnete Weihnachten und alle Gute im Neuen Jahr.

Bleiben Sie gesund.

Renate Fuchs

Renate Fuchs, Referentin für Seniorenpastoral im Dekanat Biberach

Renate Fuchs, Referentin für Trauerseelsorge und Seniorenpastoral im Dekanat Biberach
Tel. 0 73 51 80 95 407 E-Mail: Renate.Fuchs@drs.de

Anlage Ideen – Bausteine für die Seniorenarbeit Advent 2020

Baustein 1 – Verlegung des Seniorennachmittags im Advent in die Kirchen

- In den meisten Kirchen gibt es ein Hygienekonzept – dies am besten mit den Verantwortlichen in den Gemeinden absprechen
- Wichtig ist, fragen Sie nach, ob während der Veranstaltung geheizt werden darf
- Sie könnten anstelle der Seniorennachmittage im Gemeindehaus den Impuls in der Kirche machen oder machen eine kleine Adventsandacht
- Dauer der Veranstaltung ca. 30 Minuten
- Gestalten Sie den Impuls mit Musik, evtl. fragen Sie einen Organisten
- Lesen Sie eine Adventsgeschichte vor, oder eine Meditationstext, Zum Abschluss evtl. eine Tüte Plätzchen oder Adventstüte (siehe Punkt 2) mitgeben
- Impuls für einen Ablauf siehe Baustein 3 b

Baustein 2: Grüße vor die Türe der Senioren legen

Rundbrief an Senioren per Post oder E-Mail

Geschichten und Anregungen finden Sie auch auf der Homepage der Senioren von Freiburg <https://www.seniorenweb-freiburg.de/mutmach-ideen-in-zeiten-von-corona/>

Die Rundbriefe sind zu empfehlen. Unter der Rubrik Mutmach-Ideen in Zeiten von Corona können die Rundbriefe auch ausgedruckt bzw. weitergeleitet werden.

Advents- oder Nikolaustüte vor die Tür legen

Greifen Sie Adventtraditionen auf -z. B. Nikolaustüte mit einem Gruß vor die Türe stellen oder zum Barbaratag einen Zweig vorbeibringen

- Adventstüte mit Gruß vor die Tür stellen
- Flasche Sekt oder Saft zum Anstoßen für das Neue Jahr vor die Türe stelle

Anleitung für eine Adventstüte oder Wünsche für das neue Jahr:

- Brotpapiertüte mit einem Beutel Tee, Lebkuchen, und Geschichte oder Meditation füllen
Gebrauchsanleitung (siehe Kasten) aufkleben oder dazulegen

Gebrauchsanleitung

1. Tee aufgießen
2. Suchen Sie sich einen gemütlichen Platz
3. Zünden sie eine Kerze an
4. Lesen sie die Geschichte
5. Lassen Sie es sich gut gehen.

Anlage Ideen – Bausteine für die Seniorenarbeit Advent 2020

Baustein 3a: - Aktion Friedenslicht -

In vielen Kirchengemeinden im Dekanat brennt an Weihnachten das Friedenslicht aus Betlehem

- Das Licht kann in vielen Kirchen abgeholt werden und an die Senioren verteilt werden
- Evtl. Jugendgruppen fragen, ob Sie evtl. beim Verteilen des Lichtes helfen möchten
- Das Friedenslicht wird am 3. Adventssonntag abends vor der Kirche St. Josef verteilt
- Wer nicht kommen kann – das Licht brennt in der Kirche St. Josef, Birkendorferstr. 6 in Biberach und kann dort tagsüber mit einer eigenen Kerze abgeholt werden
- Es eignen sich ein Windlicht, damit das Licht transportiert werden kann oder Friedhofskerzen
- Hintergrundinformation siehe Rückseite bzw. nächste Seite

Baustein 3 b – Adventsimpuls in der Kirche zum Friedenslicht

Ablauf für einen Impuls zum Friedenslicht

Material: Blatt mit Symbol Friedenslicht und evtl. Gebet GL 19/4
Kerzen für jeden Besucher evtl. zum Mitnehmen

- Begrüßung
- Musik/evtl. Orgel
- Text von Rückseite – „Hintergrund zum Friedenslicht“
- Musik
- Symbol „Friedenslicht“ erklären
- (Bild auf Blatt vorher jedem austeilen)
- Musik
- Meditation/Gebet Mache dich auf und werde Licht (Text siehe Eingangsbrief)
- Zwischen den Texten Kerzen anzünden
- Musik
- Abschlußgebet: Mache mich zum Werkzeug deines Friedens
- Musik
- Verabschiedung
- Kerze/Friedenslicht mitgeben

Falls man den Impuls vor dem 3. Adventssonntag macht, auf die Orte hinweisen, wo das Friedenslicht brennt

Hintergrundinformation - Friedenslicht aus Betlehem

Bei jeder Olympiade gibt es einen Fackellauf. Das Feuer wird in Athen entzündet und dann in der ganzen Welt weitergereicht bis zum jeweiligen Austragungsort der olympischen Spiele. Im antiken Griechenland, wo vor mehr als 2700 Jahren die olympischen Wettkämpfe „erfunden“ worden sind soll damit die Nachricht vom Beginn der Spiele und zugleich vom Beginn des „olympischen Friedens“ in alle teilnehmenden Nationen gebracht werden. Wer weiß, möglicherweise war die olympische Flamme, die als Friedenslicht durch die Welt getragen wird, ein Vorbild für die Aktion „Friedenslicht aus Betlehem“.

Das Friedenslicht aus Betlehem hat wenig mit friedlichen Sportwettkämpfen zu tun. Es will vielmehr ein Zeichen der Hoffnung für den Frieden in der Welt sein und uns alle an den Auftrag erinnern, Frieden zu schaffen. Ein solches Licht macht sich nicht zufällig gerade aus Betlehem auf den Weg. In Betlehem gibt es heute noch sehr viele Unruhen, es gibt viel Gewalt auf den Straßen und die Stadt ist von einer Mauer umgeben. So sehnen sich die Menschen hier besonders nach Frieden und feiern Jesus als Licht der Welt und als Friedensbringer.

Wie die Idee entstand:

Das „Friedenslicht aus Betlehem“ geht auf eine Idee des Österreichischen Rundfunks, ORF, im Jahr 1986 zurück.

Seither reist jedes Jahr zur Adventszeit ein Kind aus Österreich nach Betlehem, um in der Geburtsstadt eine (besonders geschützte) Fackel zu entzünden und dieses Licht (in einem besonderen Behälter) mit dem Flugzeug nach Österreich zu bringen. Weitere Fackeln werden in Österreich dort an dem Licht entflammt und am dritten Advent auf den Weg in die österreichischen Gemeinden geschickt. Inzwischen haben sich mehr als 30 europäische Staaten und sogar die USA der Aktion „Friedenslicht“ angeschlossen.

Unter der Adresse. www.friedenslicht.de können Sie mehr Informationen finden.

Die Bedeutung des „Friedenslicht -Symbols“



Im **Mittelpunkt steht die Flamme** einer stilisierten Kerze. Dieses Licht durchbricht die Nacht, die uns vielfältig umgibt.

Die **drei Sterne stehen für den dreieinigen Gott**, der uns durch die Nacht begleitet, wie auch für die drei „Prinzipien“ der Weltpfadfinderbewegung.

Die beiden **gekreuzten Parallelogramme** sind Sinnbild für das **Kreuz Christi**.

Sie können aber auch **als Krippe** gedeutet werden, die **Christus als Licht der Welt** birgt. Gleichzeitig erinnern sie an einen Pfadfinderknoten.

Das Logo ist auch als Friedenszeichen zu deuten: Die Balken erinnern daran, dass sich Menschen unterschiedlicher Nationen, unterschiedlicher Hautfarbe oder unterschiedlicher Gesinnung die Hand zum friedlichen Miteinander reichen.

Das abgebildete Zeichen ist ein geschütztes Markenzeichen.